

# Die Debatte um die L 601 wird zur Groteske!

Seit fast zwei Jahren läuft die vom Land beauftragte Untersuchung der Trassen durch das sehr stark betroffene Frauentaler Gemeindegebiet.

Schon vor ca. einem Jahr wurde vom Land die Präsentation des Ergebnisses versprochen. Trotz ständiger Interventionen von Bgm. Hermann in der Fachabteilung und bei der Landespolitik wurde dies vom Land immer wieder, mit den unterschiedlichsten Begründungen, hinausgezögert. Bis dato liegt kein Resultat vor.

Über Ersuchen und Drängen des Bürgermeisters hat die Marktgemeinde von der Fachabteilung 18 A kürzlich einen Statusbericht erhalten, in dem sinngemäß ausgeführt wird, dass sich weitere Komplikationen hinsichtlich der Feinstaub-situation ergeben haben, die intensivere Untersuchungen zur Folge haben werden. Wei-

ters wird die Verzögerung auf Kommunikationsprobleme mit Gunther Riedlsperger als Obmann des Vereines „L 601 Neu“ zurückgeführt. Ein von ihm schon für Herbst 2011 in Aussicht gestelltes Gutachten liege bis heute nicht vor bzw. sei es bisher nicht möglich gewesen, mit Herrn Riedlsperger einen Besprechungstermin zur Klärung von offenen Fragen zu vereinbaren. Auf Grund dieser Umstände wird das Ergebnis der Untersuchungen nicht vor Herbst/Winter 2012 verfügbar sein.

In der letzten Gemeinderatssitzung hat der neue Gemeindegassier DI Polz gefordert, der Bürgermeister möge doch einen Besprechungstermin zwischen dem Verein „L 601 Neu“ mit Gunther Riedlsperger und dem Land organisieren!

Bgm. Bernd Hermann und auch die Gemeindevertre-

terinnen haben in dieser gesamten L 601-Thematik bisher sehr viel Einsatz und Engagement eingebracht. Nun aber vom Bürgermeister zu verlangen, einen Besprechungstermin für Dritte anzuberaumen

(für eine Besprechung, bei der er nicht einmal anwesend wäre), führt eindeutig zu weit. Es ist anzunehmen, dass Gunther Riedlsperger durchaus noch in der Lage ist, seine Termine selbst zu koordinieren.